

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 47  
  
**Rubrik:** Briefkasten der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Briefkasten der Redaktion.



**Z. F. i. B.** Die von J. A. Preuß herausgegebene „illustrirte Chronik der Stadt Zürich“ ist in der That ein Prachtalbum allerersten Ranges. Die überaus reichen und durchweg trefflich gelungenen Illustrationen bis in die neueste Zeit hinein zu durchgehen, bietet schon an sich einen wahren Genuß und gibt uns überdies ein geradezu bewundernswürdiges Bild der allmählichen Entwicklung der Stadt, während uns dann der tüchtige, reich mit Gedichten unserer besten Poeten durchstreute Text mit allen weitem Erläuterungen nachhilft. Sehr verdienstlich ist auch die Beigabe der Porträts unserer hervorragenden Dichter und Künstler und der Blick in ihre Werkstätte u. s. w., u. s. w., kurz, es ist ein Buch, das nicht nur dem Verleger, sondern auch der Stadt Zürich zur Ehre gereicht, und darf als ein Geschenk von bleibendem Werthe bezeichnet werden.

Wie werden sich z. B. die Zürcher im Auslande über das herrlich ausgestattete Buch freuen. Der Preis von 30 Fr. scheint allerdings hoch, aber gegenüber dem Gebotenen darf er geradezu als niedrig bezeichnet werden. Sie können das Prachtwerk, wie Sie wünschen, durch unsere Expedition beziehen; es ist bereits an Ihre Adresse abgegangen. — **Grütlianer.** Die Pietät gehört auch zu den demokratischen Tugenden. Würde sie hier nicht gefordert, so würden Sie uns energisch auf der bewußten Seite finden. — **Lucifer.** Anders Polizeien sind auch schon Schelme durchgebrannt, ohne daß die Weltgeschichte, in deren Dienst der Diktator steht, davon Notiz nahm. Gruß. — **R. i. Z.** Das müßte nun ein neues Glück werden; es sind ja nur noch zwei, die wend unihoppä! — **P. J.** Das Lied an den Schwan von Pesaro war für uns nicht geeignet. Dank. — **? i. Z.** Es gibt auch wunderbare Hausbesitzer in Groß-Zürich. Wir wissen einen, der hat einen Abtrittstundenplan angeschlagen und verlangt allen Ernstes, die Mieter sollen sich streng nach demselben richten. — **L. J. i. A.** Man sollte diesen edeln Herrn einfach wegweisen, weil man einen Genießer und nicht einen Hänke-Schmid gesucht habe. — **Nörgler.** Die Moscholfreien hatten in St. Gallen — o Ironie des Schicksals — eine Weinpartie, auf deren Rückseite der flotte Strub-Champagner sich schäumend empfielt. **Z. i. B.** Wir wollen sehen. Bis jetzt war noch nichts zu lesen. — **Jassclub** und **H. H. i. B.** Vide „Chueri und Nägel“. — **H. M., stud. phil. i. Z.** Den Herren von „draußen“, die unsern Schweitzerfindern so gerne Unfähigkeit in der Beherrsch-

ung der deutschen Sprache vorwerfen, wollen wir heute eine Stylblüte einer eingewanderten eßfähigen Württembergerin widmen; sie lautet: „Am Sonntag am Sonntag wiebeln wir da da kommt man zur Schule von fern und von nah ihr Knaben und Mädchen willkommen im Herrn Elter und Lehrer wir sehen euch gern wir begrüßen wir begrüßen euch all.“ — **G. F.** Die kürzlich in dem „Berl. Tagbl.“ nachgedruckten Schreck- und Wetterhornverse („Was thu' ich in den Alpen, die hab' ich ja zu Haus“) sind auch uns nicht so unbekannt. Sie haben vor Jahren schon wie jetzt die Munde durch sämtliche Blättchen gemacht. Das „Berl. Tagbl.“ wollen wir deswegen nicht abhalten, sich einzubilden, es sei die berühmte „blinde Sau“ aus Schillers „Räuber“, welche „eine Cichel gefunden“. Jedl. Gruß. — **Pf. i. B.** Das Kunststück, eine Sängerin zu rezensiren, ohne dabei ihren Namen zu nennen, hat kürzlich ein Basler Konzert-Nachrichter zu Stande gebracht. Es ist freilich auch möglich, daß der Name „Thudichum“ (man denke eine junge Dame und „thu dich um“) in dortigen Kreisen Anstoß erregt hätte, deßhalb — na Prost, alter Barde! — **Karl der Kühne i. B.** Wie verlautet, soll Ernst Hellers „Cäjärens Traum“ diesen Winter in Zürich zur Aufführung kommen, während das ursprünglich für Zürich in Aussicht genommene Ditsche Drama nächsten Sommer auf einer großen Festspielbühne in Luzern eine Reihe von Aufführungen erleben soll. — **B. R.** Bismarcks jüngst erfolgter Ausspruch: „Hübische Rader die Polinnen, aber doch mehr Rader als hübsch“ wird ein Gechnatter entseßelt haben, als ob das Kapitel nochmals gerettet werden sollte. — **P. S.** Das alte Sprichwort von den vielen Köchen, die den Brei versagen, hat für Zimmrat-Alten keine Gültigkeit. — Hier genügt nach den letzten Theaterorgängen schon ein Koch. Auch darin sind wir also andern Städten über. — **Kakadu.** Unter Schnadahüpfert über das Schicksal der Badrutt'schen Madonna in Berlin hat sich inzwischen bemerkt. Das Gemälde sei einfach eine Kopie und zwar nicht einmal eine von den besten. Der Schuß ist also fehl gegangen, aber „glöppt bett's einewäg!“ — **Origenes.** Gelegentlich. — **Tz. i. J.** Das schadet gar nichts, wenn man etwas in die Theatermüßer hineinleuchtet. Wer's energisch und tüchtig besorgt, also daß dem Agententhum gänzlich heimgesünbet wird, thut ein gutes Werk. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

## Reithosen, solid und bequem

**J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4b)**

**Seidengeschäft E. Spinner & Cie., vormals Jakob Zürcher, Zürich.**  
Versandgeschäft Unverfälschter schwarzer und farbiger Seidenstoffe.  
En Gros. Muster franco. Détail. 146/26

Die berühmten Bicyclettes **Gladiator** sind bei **J. Beguin, 112 Militärstrasse, Zürich III, zu haben.** 83-26

Illustriertes Preisbuch über

## Spielwaaren

versendet gratis und franko auf Verlangen

**Franz Carl Weber** Spezialität **Zürich**  
62 Bahnhofstrasse 62. — Firma genau zu beachten.

## Consoni & Cie.

Internationales Beleuchtungs-Agentur-Bureau  
Börsengebäude Spezialitäten Börsenstr. 21, Entresol  
Telegr. Adresse: „Weltlicht“  
Generalagentur und Alleinverkauf der ganzen Schweiz, Engros-Versand ab Zürich  
**Gas - Glühlichtkörper** (Martini & Cie.)  
beste Glühkörper und hellstes Licht, 126 Kerzen Lichtstärke.  
**Acetylen-Beleuchtung** (Patent Schulke)  
**Petroleum-Glanzlicht-Lampe** (Patent Schulke), ohne Docht und Cylinder, 140 Normalkerzen Lichtstärke, schönstes und billigstes Licht der Welt.  
Höchste Auszeichnungen Paris, London, Brüssel und Berlin.  
**Nähmaschinenlampen, Elektr. Gasfernzündung**  
patentirt in allen Staaten,  
für Strassenbeleuchtung, Salons, Laden, Schaufenster etc.  
**Billigste Bezugsquelle aller Beleuchtungsartikel etc.**  
172/9 Man verlange Prospekte.  
Hochachtungsvoll **Consoni & Cie.**

## Wer

gut und billig einkaufen will, besuche die prachtvollen

## Magazine von Baur & Cie., Möbelfabrik

Zürich I, Tonhallestrasse 1 & 3, Parterre und I. Stock.

Reiche Auswahl in **Holz- und Polstermöbeln**, in **Teppichen**,  
**Vorhängen, Portièren** u. s. w.

160/14

**Baur & Cie., Möbelfabrik, Zürich.**

Von unserer schönen polychromen Ansicht des im Bau begriffenen

## Neuen Bundeshauses in Bern

haben wir eine zweite Auflage veranstaltet und kann das prächtige und grosse Blatt, welches sich hauptsächlich als Zimmerschmuck eignet, in Rolle verpackt franco à nur 1 Fr. 20 Cts. per Exemplar durch uns bezogen werden.

Bestens empfiehlt sich

Zürich, Rämistrasse 31.

Verlag des „Nebelspalter“.

## Anglo-American

**Zürich.** unterm Hôtel National **Zürich.**  
**Englische Marchands-Tailleurs.**  
**Ladies Tailors** 150/x  
Englische Waaren aller Art.

== Nützliche Geschenks- und Bibliothekserke. ==

## Meyers

## Hand-Lexikon des allgem. Wissens.

In einem Band. Fünfte, neubearbeitete Auflage. In Halbleder gebunden 10 Mark.

## Meyers

## Kleiner Hand-Atlas.

Mit 100 Kartenblättern und 9 Textbeilagen. In Halbleder gebunden 10 Mark.

## Brehms Tierleben.

Kleine Ausgabe für Volk und Schule. Zweite, von R. Schmidlein neubearbeitete Auflage. Mit 1200 Abbildungen im Text, 1 Karte und 3 Farbendrucktafeln. 3 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.

== Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig. ==